Gedenktafel zur Bücherverbrennung am Residenzplatz beschmiert

*Utl.: ÖH Salzburg kündigt als Reaktion auf rechtsextreme Schändungen die Finanzierung neuer Stolpersteine an*

In der Nacht auf Samstag, 7. Februar, beschmierten Unbekannte die Gedenktafel zur Bücherverbrennung am Residenzplatz. Der Vorfall ist Teil einer anhaltenden Reihe von Schändungen von Mahnmalen in der Stadt Salzburg, die an die Verbrechen der Nationalsozialisten erinnern. Seit 2012 haben Rechtsextreme Dutzende Stolpersteine und Mahnmale in Salzburg zerstört und Neonazi-Symbole im öffentlichen Raum verbreitet.

"Mahnmale und Gedenkorte sind essentieller Bestandteil unserer Erinnerungskultur. Daher ermöglichen wir ab sofort für jeden rechtsextremen Anschlag auf ein Mahnmal an die Opfer der Nazi-Verbrechen die Verlegung eines neuen Stolpersteines", so Katharina Obenholzner (Vorsitzende der ÖH Salzburg): "Wir reagieren auf diese Angriffe mit dem umso festeren Entschluss, niemals zu vergessen. Umso mehr Mahnmale von Rechtsextremen attackiert werden, desto mehr tragen wir bei, den Opfern der NS-Verbrechen in Salzburg öffentlich sichtbar zu gedenken."

"Wir nehmen diese Schändung der Gedenktafel am Residenzplatz zum Anlass, die Patenschaft für einen Stolperstein zu übernehmen. Diese Entscheidung beruht auf einem einstimmigen Beschluss des Studierendenparlaments der ÖH Salzburg", so Julia Wegmayr (ÖH-Vorsitzteam): "Wir freuen uns über alle, die uns bei dieser Initiative unterstützen möchten".

"Gelebter Antifaschismus heißt neben Gedenken und Wiedergutmachung auch engagiert gegen Rassismus, Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit und Geschichtsfälschung in der Gegenwart aufzutreten - im Alltag ebenso wie in der Politik", so Nicole Vorderobermeier vom Vorsitzteam der ÖH Salzburg.

Die Gedenktafel am Residenzplatz erinnert an die Verbrennung von über 1.200 Büchern vor allem jüdischer und linker, aber auch christlicher AutorInnen durch die Nazis am 30. April 1938. Erst 73 Jahre später wurde mit der Anbringung der Gedenktafel am 25. November 2011 an der St.-Michaels-Kirche ein Mahnmal zur einzigen Bücherverbrennung der Nazis auf österreichischem Boden gesetzt. Die nach langer Debatte angebrachte Gedenktafel war von BefürworterInnen eines größeren und besser sichtbaren Denkmals als "mutlos" kritisiert worden.

Links:

Website Stolpersteine Salzburg: www.stolpersteine-salzburg.at/de/

Website ÖH Salzburg: [www.oeh-salzburg.at](http://www.oeh-salzburg.at/)

--

Rückfragehinweis:

ÖH Salzburg

Katharina Obenholzner

Vorsitzende

vorsitz@oeh-salzburg.at

+43 650 5244449